

Sprachvertonung in Reimanns Opern

von Arkadi Junold
ISBN 9783940863706

Die Art, wie Komponisten in ihren Opern mit Sprache umgehen, sagt bekanntermaßen sehr viel über ihre Art des Textverständnisses wie auch ihre kompositorische Intention. Anhand des relativ frühen „Lear“ wie auch der wesentlich späteren „Bernarda Albas Haus“ soll der Frage nachgegangen werden, wie Reimann diesen Ausdrucksparameter in seinen Opern nutzt. Besonderes Gewicht ist dabei auf die Nutzung der gesprochenen Sprache zu legen, die in vielen Opern dieses Komponisten eine nicht unerhebliche Rolle spielt. Viele Rollen sind speziell für Sprecher geschrieben wurden und auch die Sänger bedienen sich aus unterschiedlichen Gründen der gesprochenen Sprache. Ziel dieser Arbeit ist es, der Frage nachzugehen, wie Reimann diesen Parameter eingesetzt hat. Durch den Vergleich eines frühen mit eines späteren Werks kann man zudem die Veränderung dieses Parameters im Schaffen Reimanns verfolgen.